



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.02.2022



Gleitschnee



Nassschnee



Tribschnee



2200m

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zudem müssen kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein günstige Lawinenverhältnisse. Ab dem Mittag sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Grashängen.

Die kleinen Tribschneeansammlungen vom Montag können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise noch ausgelöst werden.

Schneedecke

Bis Donnerstag ist es sehr warm.

Vor allem kammnahe Schattenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in der Höhe je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen bleibt bestehen. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt allmählich ab.